

Klassenlehrerprinzip - oder doch nicht?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. April 2025 13:18

Zitat von Magellan

Man müsste halt Primarlehrkräfte verpflichtend Ma,D, SU, Ku, Mu und Spo studieren lassen, wäre ja kein Ding der Unmöglichkeit. Aber würde halt was kosten, das darf nicht sein.

In Österreich und/oder Schweiz muss man doch, meine ich, um die 7 Fächer für das Grundschullehramt belegen, aber dafür alle in geringerem Umfang als die zwei oder drei Fächer in Deutschland (je nach Bundesland). Hat alles Vor- und Nachteile.

Zitat von Susannea

Das ist bundeslandabhängig, in Berlin und Brandenburg z. B. darf es jeder. Englisch genauso wie Mathe und auch Sport

Ich bin erstaunt, dass ich das mal sagen muss, aber für BW gilt wohl das gleiche wie für Berlin.

Zitat von state_of_Trance

Ganz genau das. Die Raute kam denen nicht in den Sinn.

Hm. Das 'Problem' dabei ist wohl, dass das Quadrat meist schon in Klasse 1/2 thematisiert wird (auch wenn es in meinem Bundesland theoretisch in Klasse 3/4 reichen würde; nach dem Bildungsplan würde in 1/2 "Viereck" genügen, aber alle Schulbücher, Kolleginnen etc. behandeln es schon in 1/2), das Konzept der Parallelität und der Lotrichtung ("senkrecht") aber erst in Klasse 3/4 und der rechte Winkel als Fachbegriff erst in Klasse 5/6.

Ich habe allerdings noch nie mitbekommen, dass Grundschüler eine Raute für ein Quadrat hielten, weil sie nur gelernt hatten, alle Seiten müssten gleich lang sein, und halte dieses Szenario auch für eher unwahrscheinlich.